

Ontologie, „nicht kennen, nicht einsehen können, weil wir gar zu kurzsichtig sind, und weil der Verstand nur durch Begriffe denken kann, und Begriffe nichts weiter sind als Prädicate“ (Poel. S. 55). Also ist hier „das transscendentale Object“ gemeint, „welches der Grund dieser Erscheinung seyn mag, die wir Materie nennen“, „ein bloßes Etwas, wovon wir nicht einmal verstehen würden, was es sey, wenn es uns auch Jemand sagen könnte“ (R. II, 227. — H. III, 235.). Denn „es ist weder Materie, noch ein denkend Wesen an sich selbst, sondern ein uns unbekannter Grund der Erscheinungen, die den empirischen Begriff von der ersten sowohl als zweiten Art an die Hand geben“ (R. II, 303. — H. III, 604.). Es ist „dasjenige, was nicht Erscheinung ist, aber doch zum obersten Erklärungsgrunde der Erscheinungen dienen kann“ (R. III, 127. — H. IV, 100.), vor allem zur Erklärung der That- sache, daß wir überhaupt Erscheinungen haben, weiterhin aber auch z. B. zur Erklärung, weshalb wir gemäß den Analogien der Erfahrung gewisse Erscheinungen zu der einen Substanz und andere Erscheinungen zu einer zweiten, und wieder andere zu einer dritten Substanz u. s. w. als verschiedenen Phänomenen der Natur zusammenzuschließen gehalten sind. Nun ist das Substantiale d. h. „das Subject, welches existirt, nach Absonderung aller Accidentia“, wie die Ontologie lehrt, „das Etwas überhaupt“ (S. 55.). Daher darf das transscendentale Object oder Subject allenfalls auch als Substantiale bezeichnet werden. Das thut gelegentlich und an passender Stelle auch die Krit. d. r. V. (R. II, 329. — H. III, 297.). Wenn Kant aber in seinem Vortrage der Kosmologie das Substantiale, das transscendentale Object, das Intelligible als Substrat der Materie, d. h. die uns unerkennbare substantia noumenon mit der substantia phaenomenon, der einzigen, die wir erkennen können, d. h. der Materie, und mit den Substanzen, den Körpern der Natur in Eins nahm, ohne die phänomenalen Substanzen von den noumenalen, die substantia phaenomenon von der substantia noumenon abzugrenzen, und den Körpern Substanzen „zum